

Vorträge und Betriebsrundgang bei der T-Com: „Hightech für Highspeed, wie der schnelle Internetzugang funktioniert“.

15 „Qualitäter“ trafen sich in der Technischen Infrastruktur Niederlassung Nord der T-Com, um zu erfahren, wie hochleistungsfähige Internetanschlüsse funktionieren und einen Blick hinter die Kulissen dieser faszinierenden Technik zu werfen.



Askan Wilcke, Leiter Kommunikation, (rechts) erläutert: Welche Technik für einen T-DSL-Anschluss bei unseren Kunden installiert ist. Dann wurden die Datenströme virtuell in die Vermittlungsstelle begleitet und dort über den Kabelaufteilungsraum in den Hauptverteiler bis zum DISLAM verfolgt. Über weitere Konzentratoren ging es bis zum Trafficselector und anschließend ins Web.

Auf alle technischen Fragen wusste Helmut Backhaus, System-Ing. (links) eine Antwort.

Jürgen Barckhan, ging in seinem Referat auf die wirtschaftliche Bedeutung von Breitband-DSL-Anschlüssen ein. Der Versorgungsgrad in Europa und der Zusammenhang mit dem BIP wurde dargestellt.



Unsere Gäste waren sehr interessiert, dass zeigten die vielen Fragen.



Die Teilnehmer staunten über die Anzahl der Batterien, welche bei Netzausfall die Spannungsversorgung des Equipments sicherstellen.



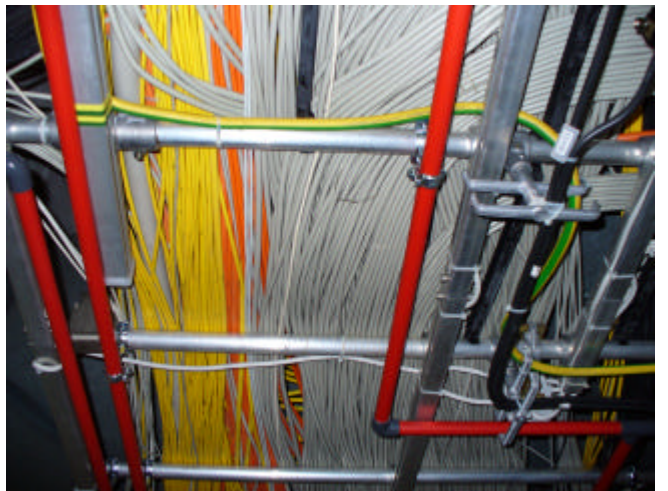
Der Hauptverteiler ist das Rangierfeld zwischen Außenführung (Kabelseite) und Innenführung (Vermittlungstechnik).



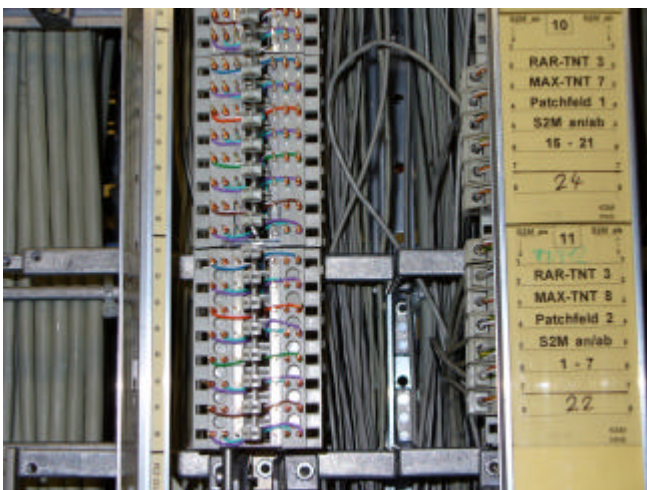
In diesem vollklimatisierten Technikraum sind Gestellreihen mit Übertragungstechnischen Geräten aufgebaut.



Glasfaseranbindung an den Trafficselector.



Einschübe und Kabelbrücke von Technikraum zu Technikraum.



Patchfeldanbindung in Wire-Wrap-Technik

Fazit der Besucher: Wir haben nicht geahnt, was so alles dazu gehört, damit es „telefoniert“ und „surft“.

Fotos: Jürgen Barckhan, T-Com, (Vertreter des Regionalkreis leiters)